

„Wenn wir uns nicht wehren, wird es niemals aufhören!“

Eine Reise durch die Ukraine

Vortrag von **Prof. Dr. med. Stephan Herpertz**



Foto: Adobe Stock

Mittwoch, 2. September 2026, 18 Uhr
in der
LVR-Universitätsklinik Essen
Virchowstraße 174, 45147 Essen
Raum Zollverein (1.42)

Der Eintritt ist frei, Anmeldung bitte per
E-Mail an Psychosomatik.Essen@lvr.de

Herzliche Einladung zum Vortrag von Prof. Dr. med. Stephan Herpertz

„Wenn wir uns nicht wehren, wird es niemals aufhören!“

Wie verändert der Krieg das Erleben von Trauma, die Fähigkeit zur Resilienz und das Selbstverständnis der Menschen, die ihm täglich ausgesetzt sind? Ausgehend von zahlreichen persönlichen Gesprächen mit Zivilistinnen und Zivilisten sowie Angehörigen der ukrainischen Streitkräfte gibt Prof. Dr. Stephan Herpertz einen eindrucksvollen Einblick in die psychischen Folgen des Krieges. Die Interviews entstanden während dreier Reisen in die Ukraine und wurden in psychologischen Krisenzentren in Kyjiw und Dnipro geführt. Der Vortrag hat zwei Schwerpunkte: Zum einen befasst er sich mit Resilienz und Trauma in Zeiten eines Krieges. Zum anderen beleuchtet der Vortrag den kriegsbedingten Wandel des ursprünglich sowjetisch, patriarchalisch geprägten Selbstbildes der Frauen in der Ukraine hin zu einer westlich orientierten und nach Gleichberechtigung strebenden Identität.



Prof. Dr. med. Martin Teufel

Ärztlicher Direktor der LVR-Universitätsklinik Essen,
Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

Anfahrt

Eine Anfahrtsbeschreibung für die Anreise
mit dem PKW finden Sie auf

<https://wege-zum.lvr.de>



Parkmöglichkeiten bestehen am Klinikgelände in
gebührenpflichtigen Parkhäusern (Hufelandstraße,
Virchowstraße).

Mit dem ÖPNV ab Essen Hbf: Mit der U 17 Richtung
Margarethenhöhe bis Haltestelle „Holsterhauser Platz“ oder
mit der Tram 106 Richtung Helenenstr. bis „Uniklinikum“.